

Das wöchentliche GMG-Bulletin
6. August 2021, #968

Wie du dein Leben größer machst

Meine lieben Freunde...

Letzte Woche habe ich euch an dieser Stelle sieben Worte dargeboten, die mir von Gott gegeben wurden, und die euer Leben verändern könnten. Diese Worte lauten nochmals: „*Dein Leben dreht sich nicht um dich.*“ Mächtige, mächtige Worte. Lebensverändernde Worte. Und als ich mir diese Worte zu eigen machte, und alles annahm, was sie mit sich brachten, als ich sie in die Tat umsetzte, hatte ich mir selbst die Heilige Erfahrung geschenkt, bezüglich meines größeren Lebens in der Welt.

Wie? Indem sie mir eine direkte Erfahrung dessen bescherten, Wer Ich Wirklich Bin. Und genau dafür kam ich hierher. Genau danach habe ich mich gesehnt. Danach hatte ich gesucht, darauf gehofft, dafür gearbeitet. Ich wusste nur nicht, wie ich diese Erfahrung in meiner eigenen Realität *erzeugen* konnte.

Bis ich es dann tat.

Bis Gott mir mit diesen sieben Worten den entscheidenden Hinweis gab.

Als ich diese Botschaft zu meinem persönlichen Mantra machte (indem ich die Worte in die Erste Person übertrug: „*Mein Leben dreht sich nicht um mich...*“), bemerkte ich bald, wie sich meine persönlichen Prioritäten wandelten. Ich befasste mich nicht länger damit, wann *ich* meinen nächsten glücklichen Moment erleben würde, sondern Du; wie *ich* die größte Freude verspüren könnte, sondern Du; ob *ich* echten Frieden und aufrichtige, wahre Liebe finden würde, sondern ob Du all das erfahren würdest.

Natürlich kannst du nur erahnen, was dies alles in meinem Leben bewirkte. Plötzlich floss mir alles ganz einfach zu, wofür ich mich jahrelang „abgemüht“ hatte. Ich achtete besonders auf die GMG-Botschaft: „*Sei die Quelle.*“ Gott gab mir den Rat, nicht länger der Suchende zu sein, sondern im Leben eines anderen die Quelle dessen zu sein, wonach ich in meinem eigenen Leben gesucht hatte.

Gott sagte: „Was dich durchströmt, bleibt an dir haften“, *und ich kapierte es!* Ich verstand die Botschaft!

Natürlich hat Gott uns allen diese Botschaft durch all seine Botschafter schon seit Anbeginn der Zeit geschickt. Ich hatte nur nicht zugehört.

Wenn ich jetzt darauf zurückblicke, sehe ich, wie mir diese Botschaft in meiner eigenen Glaubenstradition in meiner Kindheit vermittelt wurde: „*Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.*“ Ich interpretierte sie nur anders. Ich dachte, das würde bedeuten, man solle andere gut behandeln, wenn man selbst gut behandelt werden möchte. Und natürlich bedeutet es das auch. Aber es bedeutet noch eine ganze Menge mehr. Es bedeutet auch: Wenn du bewirkst, dass andere die Erfahrung machen, die du gerne machen möchtest, *dann musst du sie letztendlich ebenfalls erfahren.*

Und zwar aus dem einfachen Grund, dass *du nichts verschenken kannst, was du selbst nicht hast*. Genau diese Handlung, einem anderen etwas zu geben, bewirkt in dir die Erkenntnis, dass du etwas zu *verschenken hast* – und dass du es *die ganze Zeit lang hattest*.

Auf einmal fing jetzt alles an, für mich einen Sinn zu ergeben – einschließlich der Lehre, dass niemand von uns irgendetwas tatsächlich „erschafft“, sondern lediglich bemerkt, dass es bereits vorhanden ist.

Die Heilige Erfahrung ergibt sich, wenn du bemerkst, was in deinem Leben bereits vorhanden ist und dazu übergehst, es zu *demonstrieren*, während du dein tägliches Leben lebst. In diesen Momenten verwandelt sich alles, weil du sie auf eine neue Art und Weise erfährst. *Nichts hat sich verändert, aber alles ist anders*.

Und sei nicht überrascht, wenn das längst nicht alles ist. Denn wenn du erst einmal die Heilige Erfahrung in deinem größeren Leben in der Welt verinnerlicht hast, wird dein Leben in der Welt größer.

Mit Umarmungen und Reiner Liebe

Neale

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Patricia durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland